

Chronik Hermanns von Reichenau zufolge exkommunizierte Leo die nach wie vor aufständischen Beneventaner erneut¹²².

Im Frühjahr 1051 traf dann wieder eine Gesandtschaft aus Benevent beim Papst ein¹²³. Diese bot Leo IX. an – nachdem die Beneventaner, wie erwähnt, ihren Fürsten vertrieben hatten –, dass man sich dem Papst unterwerfe, so die *Annales Beneventani*. In der von Poncelet edierten *Vita Leonis* stellte sich der Sachverhalt anders dar, denn nach dieser Quelle hätte sich die Gesandtschaft aufgrund der Unterdrückung durch die Normannen an den Papst gewandt. Beide Möglichkeiten schließen sich jedoch nicht aus¹²⁴. Durch die freiwillige Unterwerfung bekam nun Leo IX. diese Möglichkeit, es gab jedoch nicht das Hindernis eines Fürsten, der ihm den Zutritt zur Stadt verweigern konnte, und die Bevölkerung erwartete – anders als 1047 – die Ankunft des Papstes. Gleichzeitig entstand dadurch eine Gefahr für den

122) Hermann von Reichenau, *Chronicon* (wie Anm. 25) ad a. 1050, S. 129 Z. 19 f.: [...] *Beneventanosque ad huc rebellantes excommunicavit*. Hierzu vgl. JOHRENDT, *Reise* (wie Anm. 29) S. 83 Anm. 136.

123) Während JOHRENDT, *Reise* (wie Anm. 29) S. 83, davon ausging, dass die Gesandtschaft im März/April 1051 eintraf, sprach sich FRECH, *RI III/5 2* (wie Anm. 9) Nr. 874, S. 410 f., für Ende Februar/März aus. BAYER, *Spaltung* (wie Anm. 118) S. 57, entschied sich für den Mittelweg, nämlich März 1051. Zur Gesandtschaft *Annales Beneventani* (wie Anm. 120) A 2 ad a. 1051, S. 137 Z. 14–16: *Beneventani miserunt legationem domno Leoni pape ut veniret*. Vgl. ebenfalls PONCELET, *Vita Leonis IX* (wie Anm. 22) I 5, S. 279 Z. 31 – S. 280 Z. 1: [...] *legationes venit a Benevento ante beatissimum papam, obsecrantes magna eius pietate ut subvenirent et liberarent eos de oppressione Francorum* [...]. Zu der irreführenden Bezeichnung der Normannen als Franken vgl. die Anmerkung von PONCELET, *ibid.*, S. 280 Anm. 1.

124) Dass sich die Stadt Benevent im jeden Fall dem Papst unterwarf, bestätigt schon die Datierung in den *Annales Beneventani* (wie Anm. 120) A 2 ad a. 1051, S. 137, die auch – neben den Regierungsjahren Pandulfs – nach den Pontifikatsjahren Leos IX. und den Herrschaftsjahren Heinrichs III. datierten. Vgl. dazu JOHRENDT, *Reise* (wie Anm. 29) S. 84 Anm. 142; VEHSE, *Benevent* (wie Anm. 113) S. 96 Anm. 4. Hierbei stellt sich die Frage, warum Pandulf noch erwähnt wurde, obwohl er schon vertrieben worden war. Eventuell wurde schlicht eine Umstellung in dieser Zeit auf die neuen Herrscher langsam vollzogen, denn im Jahre 1053 und 1054 wurden dann nur noch der Papst und der Kaiser erwähnt. Vgl. *Annales Beneventani* (wie Anm. 120) A 2 ad a. 1053 und 1054, S. 138 f. – Nach Axel Bayer beanspruchte der Papst die Region Benevent aufgrund eines Privilegs des karolingischen Königs Pippin des Jüngeren († 768) aus dem Jahre 754 und der Konstantinischen Schenkung. Vgl. BAYER, *Spaltung* (wie Anm. 118) S. 57 Anm. 63; Josef DEÉR, *Papsttum und Normannen. Untersuchungen zu ihren lehnsrechtlichen und kirchenpolitischen Beziehungen* (Studien und Quellen zur Welt Kaiser Friedrichs II. 1, 1972) S. 86 f. – Zu den Schenkungen Pippins vgl. zuletzt Florian HARTMANN, *Nochmals zur sogenannten Pippinischen Schenkung und zu ihrer Erneuerung durch Karl den Großen*, in: *Francia* 37 (2010) S. 25–47.